

»Weiterhin mangelt es an einer europäischen Öffentlichkeit – dies ist etwas, das wir durch Begegnungen und Austausch schaffen müssen. Kultur ist das einzige Mittel, das wir haben, um die von Nationalismus und Provinzialismus erzeugten Grenzen zu überwinden, beginnen aber müssen wir mit einer überschaubaren Region, geformt von im Lauf der Geschichte geteilten Erfahrungen.«

Klaus-Jürgen Liedtke, Schriftsteller und Übersetzer

Trotz bestehender Traditionen in der 800-jährigen Rostocker Stadtgeschichte bleiben die Ostsee und ihre Anrainerstaaten ein kultureller Raum, der als gemeinsamer erst neu zu entdecken und zusammenzudenken ist. So divers die Sprachen oder Kulturen sind, gibt es immerhin ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das aus der geografischen Lage um die Ostsee herrührt. Es greift tief in die Geschichte zurück, eine Geschichte der Seefahrt, der Eroberungen, Vertreibungen und Nachbarschaften.

Die Ostsee verbindet Mittel- und Nordeuropa und ist wie jedes Meer eine Furt des kulturellen Transfers. Seit dem Ende des Kalten Krieges und der erneuten Unabhängigkeit der baltischen Staaten definiert sich der Ostseeraum neu – ein Prozess, der ohne die Künste, ohne die Literaturen in all ihren verschiedenen Sprachen, in denen das historische Gedächtnis gewachsen ist, nicht denkbar wäre. Das wollen wir mit »Reading the Baltic« zum Ausdruck bringen und befördern.

Im Zentrum dieses dreitägigen Lesefests steht die Premiere der ersten umfassenden Anthologie zu 2000 Jahren literarischer Auseinandersetzung mit der Ostsee und ihren Anwohnern. Neben dem Lesefest findet eine zweitägige Tagung zur Literatur und den kulturellen Beziehungen im Ostseeraum statt. Dazu finden Sie alle Hinweise auf der Website des Literaturhauses.

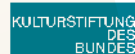
Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in diesen drei Tagen und hoffentlich darüber hinaus die Literaturen, Sprachen und Stimmen der Menschen rund um die Ostsee kennenzulernen und Brücken über das Meer zu bauen.

**Literaturhaus Rostock e.V.**  
**Doberaner Str. 21**  
**18057 Rostock**  
**Tel +49 {381} 49 25581**  
**baltic@literaturhaus-rostock.de**



**Infos zum Tagungsprogramm**  
**auf der Website des**  
**Literaturhauses Rostock.**  
**[www.literaturhaus-rostock.de](http://www.literaturhaus-rostock.de)**

Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders angegeben, kostenfrei. Spenden sind willkommen. Karten für den Film gibt es im li.wu. und für den Spaziergang im Kröpeliner Tor.



Forum  
Marc  
Balticum



Universität  
Rostock



Tradition et Innovation



NORLA  
NATIONAL ORAL HISTORY ARCHIVE



Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

LITERATURHAUS  
ROSTOCK



**Reading**  
**the Baltic**  
Die Ostsee lesen

**13. ~ 15.9.**  
**Lesefest der**  
**Ostseeanrainer**

Reading Festival for  
the Baltic region

## Donnerstag

### Literarischer Spaziergang »Im Raume lesen wir die Zeit«

Do 13. 9. / 17 Uhr / Führung: Dr. Wolfgang Gabler / Treffpunkt: Kröpeliner Tor  
Flanieren durch die Rostocker Literaturgeschichte: Universität – Kasper-Ohm-Reiterdenkmal –  
Hinstorff Verlag – Brinckman-Geburtshaus – Mönchentor und Kuhtor / Gebühr: 5,-

### Stefan Chwin »Tod in Danzig«

Do 13. 9. / 19 Uhr / Lesung & Gespräch {deutsch/polnisch}

Ort: Kempowski-Archiv Rostock, Klosterhof 3 / Moderation: Katrin Möller-Funck  
Übersetzung & deutsche Lesung: Dagmara Kraus



Die Deutschen verlassen 1945 das brennende Danzig; kurz darauf suchen heimatvertriebene Polen in den leeren Wohnungen ein neues Zuhause. In einem Haus in der früheren Lessingstraße verflochten sich die Geschichten der alten und neuen Bewohner ... Stefan Chwins Beschreibung einer legendären Stadt ist auch ein Roman über Heimatlosigkeit und Verlust.

Die polnisch-deutsche Nachbarschaft ist zwar längst ein Musterbeispiel an Friedfertigkeit, braucht jedoch aufmerksame, kritische Beobachtung und aktive Gestaltung. Diese liefert Stefan Chwin in seinem gesamten literarischen und gesellschaftlichen Wirken.

*Stefan Chwin, Nachfahr ausgesiedelter Polen aus Wilna, wurde 1949 in Gdansk geboren, wo er auch heute lebt. Als Essayist und Prosaautor ist er Chronist der deutsch-polnischen Geschichte in Danzig, was ihm den Beinamen »polnischer Günter Grass« eintrug. Auf Deutsch erschienen bislang drei Romane und »Ein deutsches Tagebuch«.*

### Hans Peter Neureuter »Brecht in Skandinavien«

Do 13. 9. / 19 Uhr / Vortrag & Gespräch {deutsch}

Ort: August-Bebel-Str. 28 {Institut für Germanistik} / Moderation: Stephan Lesker



Brechts Zitat »öfter als die Schuhe die Länder wechselnd« {aus dem Gedicht »An die Nachgeborenen«} drückt eine existenzielle Erfahrung aus, die Leben und Schreiben des gebürtigen Augsburgers nachhaltig beeinflusst hat: Die Nationalsozialisten entzogen ihm die deutsche Staatsbürgerschaft, sein Exodus führte ihn durch insgesamt sieben Länder. Das skandinavische Exil kam in seiner Empfindung einer Heimstatt am nächsten. Brechts Produktivität traten die sehr erschwerten Arbeitsbedingungen kaum einen merklichen Abbruch, auch wenn er sie als unendlich bedrückend empfunden haben muss. Auf bemerkenswerte Weise eignete er sich Stoffe an, die ihm in den Exilländern zugetragen wurden, und machte sie sich für seine Produktion nutzbar. Das Stück »Herr Puntila und sein Knecht Matti« ist nur eines unter vielen Beispielen dafür.

### Baltic Jam – Junge Literatur und Kunst aus dem Ostseeraum

Do 13. 9. / 20 Uhr / Texte, Gespräch, Soundpainting und bewegte Bilder

{estnisch, schwedisch, deutsch} / Ort: Peter-Weiss-Haus, Doberaner Str. 21

Moderation: Yvonne Bindrim / Musik: Marten Pankow & Band



Die Greifswalder Anthologie »Neue Nordische Novellen« präsentiert in deutscher Erstübersetzung Kurzgeschichten aufstrebender Autor\*innen aus insgesamt elf Sprachen von Island bis nach Russland. Wir stellen an diesem Abend zwei

Newcomer aus Estland vor: Margit Lohmus schreibt auf

Estnisch, P.I. Filimonov auf Russisch. Übersetzt wurden ihre Texte von Studierenden aus Greifswald, die die deutsche Lesung bestreiten. Musik von Marten Pankow begleitet die Buchpräsentation – im zweiten Teil des Abends gibt es »Soundpainting« mit Marten Pankow & Band zur Lyrik von Johan Holmlund: ein Erlebnis für mehrere Sinne!

## Freitag

### Buchpremiere: »Die Ostsee«

Freitag 14. September / 20 Uhr

Lesung & Gespräch {deutsch/polnisch/finnisch}

Rathaus {Festsaal}, Neuer Markt 1

Mit Jan Philipp Reemtsma {D}, Stefan Chwin {PL}, Clas Ziliacus {FIN} und Peter Wawerzinek {D} sowie dem Herausgeber Klaus-Jürgen Liedtke {D} und dem Verleger Wolfgang Hörner {D} Übersetzungen: Dagmara Kraus, Klaus-Jürgen Liedtke / Moderation: Ulrika Rinke / Eintritt frei

Was verbindet den Ostseeraum? Wie werden Brücken über das Meer gebaut?

128 Texte von Autor\*innen rund um die Ostsee hat Klaus-Jürgen Liedtke zu einem Buch zusammengeschmiedet: Es spiegelt die historische Tiefe, die gegenseitigen Beziehungen und die literarische Vielfalt der gesamten Ostseeregion. Nicht nur sind alle Anrainerländer vertreten, sondern auch die ersten schriftlichen Erwähnungen des europäischen Binnenmeeres durch Tacitus, die Jan Philipp Reemtsma übersetzt hat und lesen wird, bis hin zu Gegenwartsautoren wie Peter Wawerzinek, der seinen Text in seiner Geburtsstadt vorträgt.

Den kulturellen und historischen Bogen werden am Premierenabend neben dem Herausgeber und dem Verleger der Anthologie zwei große Persönlichkeiten des Ostseeraums spannen: Stefan Chwin, Autor der »polnisch-deutschen Versöhnung«, sowie Clas Ziliacus, Kenner der »finlandschwedischen Literatur«.

Das Literaturhaus Rostock und der Galiani Verlag Berlin laden dazu ein, die Ostseeregion und damit auch die Heimat des 800-jährigen Rostocks literarisch zu erkunden. Im Anschluss möchten wir gemeinsam mit Ihnen auf die Premiere der Anthologie anstoßen.

Klaus-Jürgen Liedtke (Hg.): Die Ostsee.  
Berichte und Geschichten aus 2000 Jahren.  
Galiani Verlag 2018.



## Sonnabend

### Tor Eystein Øverås »Dorthin« – Literarische Reise 2005

Sonnabend 15. 9. / 16 Uhr / Lesung & Gespräch {norwegisch/deutsch}

Edvard-Munch-Haus, Am Strom 53 Warnemünde

Moderation: Klaus-Jürgen Liedtke / Übersetzung & deutsche Lesung: Elke Ranzinger



Tor Eystein Øverås hat eine Reise um und über die Ostsee gemacht:

Er folgt den literarischen Spuren in der Landschaft, besucht Orte, an denen Schriftsteller\*innen lebten, und reflektiert die entstandene Literatur und ihr Gefühl für Zeit und Ort, untersucht die Beziehung zwischen Literatur und Nationalität.

Øverås' Buch überschreitet Grenzen in der baltischen Region, sucht nach literarischen Verbindungen und knüpft selbst Verbindungen zwischen den nationalen Literaturen des Ostseeraums, um daraus eine ganze, neue Literatur zu machen. »Dorthin« wurde

erstmals 2005 mit dem Titel »TIL« in Norwegen veröffentlicht. Die deutsche Ausgabe ist in Vorbereitung. Tor Eystein Øverås, geboren 1968 in Bodø (Nordnorwegen), Autor, Übersetzer und mehrere Jahre lang Redakteur der Literaturzeitschrift Vinduet. Er war bereits 2008 als Stipendiat im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop und lebt als intellektueller Nomade zwischen Bodø und Berlin.

Eine Veranstaltung mit Unterstützung von NORLA – Norwegian Literature Abroad.

### Volker Koepp »Seestück«

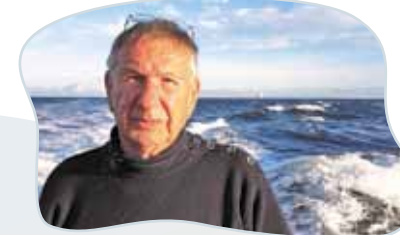
Sonnabend 15. 9. / 19 Uhr

Film & Gespräch {deutsch}

Lichtspieltheater Wundervoll, Friedrichstraße 23, Frieda 23

Moderation: Matthias Spehr, im Gespräch auch Klaus-Jürgen Liedtke

Eintritt: li.wu.-Kinopreise, für Konferenzteilnehmer kostenfrei



Die Naturkulisse der Ostsee und die Menschen an ihren Küsten: Fischer, Seeleute, Wissenschaftler und Jugendliche am baltischen wie skandinavischen Ufer. Im Dokumentarfilm von Volker Koepp berichten sie von ihrer Arbeit, beschreiben ihre Erinnerungen und schildern ihre Hoffnungen. Sie erzählen vom Leben am und mit dem Meer. Es entsteht das

Bild eines Alltags, in dem der politische Konflikt zwischen Ost und West, nationale Egoismen und ökologische Probleme eine große Rolle spielen.

Im anschließenden Gespräch trifft der Filmemacher Volker Koepp auf Klaus-Jürgen Liedtke, den Herausgeber der Anthologie »Die Ostsee«, die den Ostseeraum literarisch-historisch erschließt, und stellt sich den Fragen und Eindrücken des Publikums.

Volker Koepp, geboren 1944 in Stettin, gehört zu den wichtigsten deutschen Dokumentarfilmen. Er studierte zunächst Strömungslehre, bevor er ein Studium an der Deutschen Hochschule für Filmkunst Potsdam-Babelsberg absolvierte. Volker Koepp widmete sich ab 1970 ganz dem Dokumentarfilm; seine über 50 Filme sind international prämiert.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Lichtspieltheater Wundervoll (Rocine e.V.)